

Saccus (Bartholemaeus) siehe Placina, im XXIII Bände, p. 708.

Saccus (Bernhard) ein Patricius von Padua, lebte in der Mitte des 16 Jahrhunderts, und schrieb h. historiae Ticinensis Libros 10, welche in dem 3 Theile thesauri historiarum & antiquitatum Italiae stehen.

Saccus (Conrad) siehe Sack.

Saccus (Frank) ein Poet von Reggio, aus Calabrien, gab 1634 vier Bücher Lateinischer Gedichte, unter dem Titel

Hippicon

heraus, welche Allatius ungemein rühmt. Toppi bibl. Napolet.

Saccus (Johann) des nachfolgenden Siegfried Saccus Bruder, ein gelehrter und Gottseliger Mann, und Bürgermeister zu Nordhausen, war geböhren 1523 den 23 März, starb 1592 den 9 April, und ward in die Kirche St. Nicolai beargeten. Herr Magister Johann Pandocheus erzählt von ihm in Concione Funeraria Johanni Sacco habita, daß er alle Sonn- und Feiertage seinem Gesinde und Hausgenossen zeitlich Feierabend gegeben und zusammen geruffen, ihnen das Evangelium des folgenden Sonn- oder Festtags mit der Auslegung Lutheri oder seines Bruders D. Sigfrieds Saccus fürgelesen, oder fürlesen lassen. Kindervaters Nordhuf. illustr. p. 229.

Saccus (Joseph Pompejus) ein berühmter Arzt, war zu Parma, woselbst sein Vater, Flavivus Saccus, und sein Großvater, Paul Simonetta, gleichfalls berühmte Aerzte gewesen, 1634 den 14 May geböhren. Nachdem er in den schönen Wissenschaften, der Weltweisheit und Arzneykunst den Grund seiner Studien geleitet hatte, ward er 1652 in den beyden letztern Doctor. Im Jahr 1661 machte ihn der Herzog von Parma, Rainutius II, zum Leser der Theorie, welches Amt er mit solchem Ruhm verwaltete, daß die medicinische Facultät in dem Herzogthum, wo er las, sein Wapen nebst einer ihm zu Ehren verfertigten Uberschrift austrichten ließ. Hierauf ward er 1694 zum außerordentlichen Professor der practischen Medicin nach Padua beruffen, erlangte auch hernach die erste Professur der Theorie, und endlich den Titel eines Præsidenten der Universität. Allein 1702 ruffte ihn der Herzog von Parma wieder zurück, und gab ihm die erste Professur der Arzneykunst, in welcher Würde er 1718 den 22 Febr. gestorben, nachdem er einige Jahr vorher sein Gesicht verlohren, und sein Alter bey nahe auf 84 Jahr gebracht hatte. Seine Schriften sind:

1. Iris febrilis;
2. Nova methodus febres curandi fundamentis alcali & acidi superstructa;
3. Nov. systema medicum;
4. Medicina theoretico-practica, und
5. Medicina practica rationalis Hippocratica.

Neue Zeit. von gel. Sach. 1721. Papadopoli hist. gymn. Patav. t. I. p. 388.

Saccus (Lucius) ein Neapolitaner von Giffi, gab 1633 heraus

1. L'antichillima Sella Pometia;

2. Discorso istorico.

Toppi biblioth. Napolet.

Saccus (Siegfried) geböhren zu Nordhausen 1527 den 17 März. Sein Vater war Thomas Sack, ein Messerschmidt, und endlich auch Rathsherr und Bürgermeister zu Nordhausen. Seine Eltern waren von schlechten Vermögen, wie denn unser Saccus, da er auf Universitäten zog, von seiner Mutter mehr nicht als 12 Pfennige mit auf den Weg bekam. Anfänglich ward er Doctor in Magdeburg, hernach der erste Evangelische Dom-Prediger daselbst. Bey welcher Function er 1570 die Doctor-Würde annahm, wozu der Rath zu Nordhausen, wie auch vorher als er Magister worden, einige Kosten bergab. Er unterscrieb auch die Formulam Concordiae, und war ein rechtschaffener und geistreicher Theologe, wie aus allen seinen Schriften erhellet. Wie Laurentius Sebald berichtet, so soll er über 300 Personen zum heiligen Presbyterat ordinirt haben. Sein Leibspruch war: Palma proelia fit fortior. Ingleichen

Fortius ut surgit duro sub pondere palma:

Sic magis accrescit duris ecclesia rebus.

Zuweilen bediente er sich auch dieser Worte: Fundamentum aliud nemo potest ponere, præter id, quod positum est, quod est Jesus Christus. Er starb 1596 den 2 September im 70 Jahre seines Alters, und nahm ein recht sanftes Ende. Denn da er Vormittags seine Wochen-Predigt gehalten, wurde ihm gegen Abend etwas wehe um die Brust, sanft unter dem Gespräch mit dem Conrector nieder zur rechten Seite am Tische, und lieferte seinen Geist mit den Worten: Ach Herr Jesu! in die Hand seines Erlösers. Seine Schriften anlangend, hat er geschrieben:

1. De Academica Pontificiorum dubitatione in negotio justificationis, quæ omnem evertit fiduciam nitentem promissione & meritis Christi.
2. Erklärung des Artickels vom ewigen Leben in 20 Predigten etc.
3. Leich-Predigten, III Theile, Magdeburg 1598 in 4.
4. Leich-Predigten etlicher fürnehmer Personen, von 1592 bis 1594, oder der IV Theil zu den vorhergehenden, ebend. 1596, in 4.
5. Erklärung über die Historie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, in 29 Predigten, ebend. 1594 in folio.

Frehers theat. eruditior. Kindervater Nordhuf. illustr. Prætorii Homiletischer Bücher-Verrath.

SACCUS CHYLIFERUS, siehe Milch-Sacklein, im XXI Bände, p. 160.

SACCUS CORIACEUS, Culeus, ein lederner Sack, ein Maß, siehe Culeus, im VI Bände, p. 1818 u. f.

SACCUS JUGULARIS, siehe Sack der Drosseladern.

SACCUS LACRYMALIS, siehe Thränen-sack.

SACCUS SINE SUTURA, ein Beutel ohne Rath, siehe Rath (Beutel ohne) im XXIII Bände, p. 870 u. f.